



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



37. Jahrgang

Nr. 3 — März 1986



Rückblick über das Faschingsfest auf den Seiten 20 und 21

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

Wir beraten Sie und führen aus

- **Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen**
- **Energiesparende Maßnahmen,**
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen
- **Reparatur- und Wartungsdienst**
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen
- **Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und Feiertagen.**
- **Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,**
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

seit 1927

in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

und Friedhofsgärtner

Blümen *Lutge*

☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61

im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck

**Achten Sie zum Frühlingsanfang
(Donnerstag, 20. März) auf unsere
TOLLEN SONDERANGEBOTE!**

Öffnungszeiten zu OSTERN: Karfreitag 10.00—12.00 Uhr, Ostersonnabend
7.00—13.00 Uhr, Ostersonntag 10.00—12.00 Uhr, Ostermontag kein Verkauf

Unseren Kunden wünschen wir ein recht frohes Osterfest!

Mitteilungen des Vorstandes

Am 15. 2. 1986 nahmen unsere Vorstandsmitglieder, die Herren Rosch und Wegener und Frau Haffner an einem Arbeitsseminar teil, zu dem der Schleswig-Holsteinische Heimatbund und der Zentralaussschuß Hamburger Bürgervereine ins Landhaus Walter in Hamburg eingeladen hatte. Herr Dr. Krause vom Hamburger Senat sprach über Landesgrenzen überschreitende Probleme zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein aus Hamburger Sicht und Dr. Koch aus der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein über gemeinsam berührende Probleme aus schleswig-holsteinischer Sicht. Am Rande ergaben sich interessante Gespräche mit den anwesenden Vertretern der Hamburger Bürgervereine und es wurden Verbindungen geknüpft. Unsere Vorstandsmitglieder fuhren mit vielen interessanten neuen Erkenntnissen nach Hause.

* * *

Jahreshauptversammlung

am Sonnabend, dem 22. März 1986 um 15.30 Uhr im Waldreitersaal.

Die offizielle Einladung mit Tagesordnung erfolgte bereits in der Februar-Ausgabe des Waldreiters. Heute möchten wir nochmals daran erinnern und um recht rege Beteiligung bitten. Einer alten Tradition folgend beginnen wir vor Eintritt in die Tagesordnung mit einer gemeinsamen Kaffeetafel.

* * *

Unterstützen Sie die Ziele des Vereins. Werden Sie Mitglied (Jahresbeitrag DM 12,— für Einzelmitglieder, DM 18,— für Ehepaare), und kommen Sie zur Jahreshauptversammlung.

Allen Inserenten und Lesern wünschen die Schriftleitung und der Verlag ein frohes Osterfest.



Die Winzer sind unsere Freunde.

Winzer Martin's
WEINDEPOT

Weinhandelsgesellschaft
2070 Großhansdorf

Weine wie beim Winzer kaufen.

— Erst probieren ... dann entscheiden —

Eine große Auswahl an Weinen aus Deutschland, Frankreich, Italien und anderen europäischen Ländern.

Vom soliden Landwein bis zur edlen Beerenauslese
zu fairen Preisen!

Dithmarscher Straße 2, 2000 Hamburg 70

gegenüber S-Bahnhof Friedrichsberg

Montag bis Freitag 14—18 Uhr und Samstag 9—13 Uhr

Wir rüsten Ihre Party aus, auch in Kommission.

Sprechen Sie einmal mit uns! — **Telefon 040/652 69 49**

Wanderung

Am **Sonnabend, den 15. März 1986**, Fortsetzung der **Alsterwanderung von Wellingsbüttel aufwärts**.

Treffpunkt 9.15 Uhr U-Bahn Kiekut, mit U 1 um 9.28 Uhr über Volksdorf nach Wellingsbüttel. Mittagseinkuhr, Wanderstrecke ca. 20 km. Vorschau, nächste Tour am **Sonnabend, 12. April 1986** durch das **Duvenstedter Brook**. Einzelheiten wie gewohnt im nächsten Waldreiter.

Plattdütsch Runn

Am **24. März 1986** im DRK-Heim, Papenwisch.



ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,

— Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

Vom Heizöl bis zur Maurerkelle ist BRINCKMANN Ihre Einkaufsquelle!



BRINCKMANN — die zuverlässige Ölquelle in Stormarn.

Baumarkt — Fliesen — Kohlen — Kaminholz — Containerdienst — »ELF«-Markenheizöl unübertroffen.



Brinckmann

BRINCKMANN — die zuverlässige Ölquelle in Hamburg und Umgebung.

»ELF«-Heizöl — überzeugend durch beste Heizleistung und günstige Preise.

IHR BAUSTOFFLIEFERANT: energiesparende Isolierstoffe, Fliesen, Sanitäranlagen.
Beratung in allen »Baufragen«.

IHR ENERGIELIEFERANT: offene Kamine, Kaminholz, Kachelöfen.

Kohlen und Briketts in unterschiedlichen Qualitäten.

bauen + heizen

2070 AHRENSBURG
Hamburger Straße 65
Tel.: 0 41 02/5 23 23

Telefon Hamburg:
040/603 00 22

leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark



In memoriam Adolf Christen

Am 14. Februar 1986 ist der verdiente Heimat- und Volkskundler, Museumsleiter, Archivar, Schriftsteller und Schriftleiter Rektor a. D. Adolf Christen im 84. Lebensjahr nach schwerer Krankheit gestorben.

Geboren und aufgewachsen in dem damals noch preußischen Altona, besuchte er hier auch das Lehrerseminar. Der Vater war Schuhmacher, die Mutter verstarb früh, und so mußte der Vater die Familie mit seinem Schuhmacherbetrieb in der aufblühenden Industriestadt allein durchbringen.

Seine Lehreraufbahn begann in der Zeit der Massenarbeitslosigkeit in den zwanziger Jahren. Geprägt worden ist Adolf Christen durch die Jugendbewegung, die zahlreiche idealistisch gesonnene Männer hervorgebracht hat und ebenso durch die gründliche Seminausbildung.

seit 1927 in Großhansdorf

Fahrschule JEPSEN

Inh. Hans-J. Jepsen



Büro und Information:

Dienstags u. donnerstags von 17.00-20.00 Uhr

Freitags von 16.00-19.00 Uhr

Individuelle und preiswerte Ausbildung

Wir wünschen frohe Ostern! **Am Kiekutplatz · Telefon 6 29 70**

Adolf Christens Vorfahren waren Bauern in Stormarn und Lauenburg, und er hat immer wieder gern betont, daß er sich dem Bauernstand zugehörig fühlt. Aber es waren auch zwei Schulmeister darunter, so daß er sich auch hier als Glied in der Tradition wissen durfte.

Heimatkundliche Arbeiten und schriftstellerische Themen beschäftigen ihn schon sehr früh, Beständigkeit bekommt seine Arbeit aber erst, als er in Hoisdorf, dem Ort wo einer seiner Vorfahren Schulmeister war, zur Ruhe kommt. Hier beginnt er mit seinen Freunden Thomas Peemöller und Hermann Bien eine umfangreiche Sammeltätigkeit, die dann zur Gründung des Stormarnschen Dorf museums führte. Es ist die Krönung seines Lebenswerkes und bleibendes Denkmal für Adolf Christen.

Als Archivar von Hoisdorf hat Adolf Christen viel zur Erhellung der Dorfgeschichte getan. Seine Forschungen sind in dem Stormarner Heft „Altstormarnsches Dorfleben“ zusammengefaßt. Zu einer Dorfchronik, die er immer schreiben wollte, ist es nicht mehr gekommen.

Viele Jahre war er Schriftleiter der Dorfzeitschrift „Thie“. Aus dieser Arbeit rührt seine Freundschaft mit Hermann Claudius her.

Ebenfalls war er viele Jahre Schriftleiter des Jahrbuchs des Alstervereins.

Zehn Jahre lang war Adolf Christen Sprecher des Stormarner Schriftstellerkreises. Hier ist sein bleibender Verdienst, den Kreis für neue Mitglieder geöffnet und in der Öffentlichkeit mit Autorenlösungen erstmalig bekanntgemacht zu haben.

Ein besonderes Anliegen war ihm die Pflege des Niederdeutschen, und er hat mit seinen Veröffentlichungen auf diesem Gebiet bewiesen, daß er in der Sprache lebte. Die Übertragung von Liedern aus dem Zupfgeigenhansl, dem Liederbuch der Jugendbewegung, ins Plattdeutsche harren noch der Veröffentlichung.

Daneben hat er sich oft und gern mit der Übertragung von Lyrik von englischen, französischen, niederländischen und amerikanischen Autoren der Romantik beschäftigt.

Diese Vielfalt zeigt seinen universalen Geist.

Adolf Christen sind zahlreiche Ehrungen zuteil geworden, so daß er an seinem Lebensabend auf ein anerkanntes und abgerundetes Werk zurückblicken durfte.

Ein tiefer Einschnitt in seinem Leben war der Tod seiner Frau vor etwa zwei Jahren.

Wenn hier nun versucht worden ist, anhand seiner Arbeit sein Leben ein wenig nachzuzeichnen, so mag das seine Berechtigung haben, denn für Adolf Christen bedeutete Arbeit pulsierendes Leben und sein Leben war erfüllte Arbeit.

J. Wergin



Hanns-Peter Paulsen

Fernsehen — HiFi — Video

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANDS DORF

☎ (0 41 02) Ⓞ 6 22 34 und Ⓞ 6 60 88

Verkauf — Vermietung — Reparatur

Alarm- und Sicherheitstechnik

Beratung, Planung und Ausführung von Alarm- und Sicherheitsanlagen
für privat und Gewerbe

☎ (0 41 02) Ⓞ 6 60 88 · Eilbergweg 14 · 2070 Großhansdorf

Zum Tode von Adolf Christen

Hest alltiet seggt:
„He hett all kloppt!“
un wiest na'n Heben rop.
Wi hebb't nich glööv't,
hebbt kopschütt meest,
un dacht: Dat hett noch Tiet!

Nu wer so wiet:
He hett nu kloppt
wahrhaftig över Nacht.
Wi hebb't nich glööv't
as wi dat leest.
Du güngst so liesen, sacht!

Uns Dank gilt Di,
dat Du door weerst
mit Dien Wark und Wöör
un Dank ook Em,
de Di erlöst
hett, hier vun unse Eer.

Du hest't nu goot
un Heben sacht
büst all över den Barg.
Wi hebbt noch Tiet —
so denkt wie meest
un weet nich,
wat noch kamen mag!

JËNS WESTERMANN



W. MÜCKEL

Küchen • Bäder



poggenpohl

**Beratung · Einbau
Service**

Großhansdorf
Sieker Landstraße 224
Ruf: 0 41 02/6 10 41

Die praktischen Ratgeber für den Gartenfreund:



»Der schöne wilde Garten«

»Der Grünkostgarten«

»Der mobile Garten«

MOSAİK VERLAG

je **29,80**

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Sie ist da . . .

**die neue Mode für
Frühjahr und Sommer 1986**

Qualität; Chic und Preis werden Sie
angenehm überraschen.



Von der Frühjahrsmesse eingetroffen,
die neuesten Variationen in Glas —
einfach zum Verlieben.

Osterschmuck schon ab 50 Pfennig!

*Da kriegen selbst alte Hasen
lange Ohren.*

**Geschenk
-studio**

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf · ☎ 0 41 02/6 43 44

JOACHIM WERGIN *Dichter in der Geschichte Stormarns*

Wo fängt Dichtung an und hört Verseschmieden auf, was hat Bestand, und was ist dagegen nur für den Tag geschrieben? Ist Geschichte der Maßstab, ist das, was die Jahrzehnte und Jahrhunderte überdauert hat, in jedem Falle gut?

Wenn hier an an Dichter aus Stormarns Geschichte erinnert werden soll, dann sind es freilich nur solche, die die Zeiten überdauert haben. Manches andere mag vergangen sein, und so kann man nur einen weiten Bogen bis heute spannen. Für die Heutigen aber wird es sich wiederum erst in der Nachwelt erweisen, was von ihren Arbeiten Bestand haben wird.

Nach einer speziellen „Stormarn-Dichtung“ suchen zu wollen, ist sicher völlig verfehlt, da hat es immer an der kulturellen, politischen und auch sozialen Einheit gefehlt, es konnte kein gemeinsames Bewußtsein entstehen, das einen Dichter zu inspirieren vermocht hätte. Auch hier blieb Stormarn Durchgangsland zwischen den Wirtschafts- und Kulturzentren Hamburg und Lübeck. Aber den einen oder anderen Schriftsteller hat die schöne Landschaft angeregt, sie ist mehrfach in Werken nachzuweisen.

So ist Stormarn für seine Dichter Geburtsort, Wohnort, Zuhause gewesen, ihre geistige Heimat blieb aber nicht auf den engen Raum zwischen Hamburg und Lübeck beschränkt.

Als erster läßt sich der berühmte Heinrich Rantzau auch für Stormarn vereinnahmen. Sein Stammsitz war Schloß Breitenburg bei Itzehoe, in Stormarn hat er sich das Herrenhaus Nütschau bei Oldesloe bauen lassen. Rantzau lebte von 1526 bis 1598 und war ein vielseitig begabter, universal gebildeter Mensch der Renaissance. Er war als Diplomat Statthalter des dänischen Königs, war Gutsherr und Erbauer mehrerer Schlösser und Herrenhäuser, hat eine cimbrische Landesbeschreibung verfaßt und war ein angesehener Dichter lateinischer Lyrik. Eine Persönlichkeit von kaum vorstellbarer geschäftlicher und geistiger Aktivität, der in seiner Jugend mehrere Jahre lang Schüler von Luther und Melancthon in Wittenberg gewesen ist.

Erst zweihundert Jahre später tritt wieder ein Großer aus dem Dunkel in die Geschichte ein, es ist Matthias Claudius, der Wandsbeker Bote. Er wurde 1740 in Reinfeld in dem heute noch erhaltenen Pastorat als Sohn des dortigen Pastors geboren. Claudius begegnet uns in seinem Werk als der einfache, heitere, tiefgläubige Mann voll kindlichen Vertrauens, der in und aus seiner Familie lebt und schafft. Wer kennt nicht sein zum Volkslied gewordenes „Der Mond ist aufgegangen ...“, wer weiß nicht um den ehrenvollen Beinamen „Wandsbeker Bote“.

Es war Heinrich Carl Schimmelmann, der Schatzmeister, der ihm die Anstellung als Redakteur an dieser Zeitung verschafft hatte. Claudius machte das Blatt zum Forum für die besten Dichter Deutschlands, und obwohl es schon nach vier Jahren wieder zurückging, hat es in der Literaturgeschichte einen bleibenden Platz.

Matthias Claudius hat es anfangs sehr schwer gehabt. Nach Studienjahren in Jena versucht er in Kopenhagen, Lübeck und Hamburg beruflich Fuß zu fassen, zwischendurch zieht es ihn einige Male wieder in das elterliche Reinfeld, es folgt die Zeit beim Wandsbeker Boten, danach verläßt es ihn noch nach Darmstadt.

Zur Ruhe kommt er erst, als er sich 1777 mit seiner Frau Rebekka in Wandsbek niederlassen kann. Hier lebt und arbeitet er im Kreise seiner Familie mit zehn Kindern und von zahlreichen Fremden umgeben bis 1813, als er vor den Franzosen nach Hamburg weichen muß. Sein Schwiegervater, der Buchhändler Perthes, nimmt ihn auf, bis ihn 1815 Freund Hein, den er in seinem Werk oft besungen hat, freundlich heimholt.

Es ist seine klare, echte, zu Herzen gehende einfache Sprache, die uns auch heute noch anrührt, darüber soll aber nicht vergessen werden, daß Matthias Claudius auch kritisch zu brennenden Fragen der Zeit, so zu den umwälzenden Theorien der französischen Revolution, Stellung ge-

**Schuh-Billi, der Tausendfüßler,
und sein Spruch des Monats:**

*Groß die Auswahl,
klein die Preise –
zu Dzubilla lohnt die Reise!*

Dzubilla

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 158

Letztes Schuhgeschäft vor der Autobahn!

TRETORN

Turnschuhe in Leder

versch. Ausführungen ab **25,— DM**

**preiswert — chic
und bester Service!**



nommen hat. Er wollte Bote sein, nicht mehr und nicht weniger, und er hat in dem einst stormarnschen Wandsbek gelebt und liegt dort begraben.

Zeitgenossen von Matthias Claudius waren die Grafen Christian und Friedrich Leopold zu Stolberg. Christian, der ältere von beiden, war 23 Jahre lang von 1777 bis 1800 Amtmann des stormarnschen Amtes Tremsbüttel. Der bedeutendere Dichter war Friedrich Leopold.

Christian schrieb in seiner Tremsbüttler Zeit Gedichte, Übersetzungen und zwei Dramen, die den Freiheitsdrang der Zeit lebhaft widerspiegeln. Eine ebenso große Bedeutung aber erlangte seine Gemahling Louise, geborene Reventlow, die es verstand, gleich wie Julia Reventlow geborene Schimmelmann in Emkendorf, einen Kreis von Dichtern und Geisteswissenschaftlern um sich zu scharen. Seit Heinrich Rantzau waren die Güter im Lande Pflegestätten des Kulturlebens, jetzt fand diese Entwicklung noch einmal einen krönenden Abschluß.

In diesen Dichterkreisen, zu denen noch auf jeden Fall der Eutiner Kreis zu rechnen ist, wurden die Ideen der Französischen Revolution auf das lebhafteste und heftigste erörtert, kein Dichter der Zeit kam an diesem Gedankengut vorbei.

Es dauerte dann wiederum etwa achtzig Jahre bis der nächste für Stormarn bedeutende Dichter herangereift war, Friedrich Freiherr von Liliencron, der sich Detlev nannte und unter diesem Namen in die Geschichte eingegangen ist. Seine Zeit in Stormarn fällt in die reiferen Jahre seines Lebens und Schaffens. Der 1844 in Kiel Geborene übersiedelte im Jahre 1901 mit seiner dritten Frau nach Alt-Rahlstedt, das damals zu Stormarn gehörte.

Liliencrons Eltern waren nicht begütert. Er schlug die Offizierslaufbahn ein, nahm als Leutnant am deutsch-französischen Krieg teil, führte ein aufwendiges Leben, machte große Schulden, die ihn sein ganzes Leben lang drückten, nahm deswegen früh seinen Abschied vom Militär und floh vor seinen Schulden nach Amerika, wo es ihn aber auch nicht hielt. Er kehrte zurück, heiratete, beginnt eine Verwaltungslaufbahn, wird Hardsesvogt auf Pellworm, danach Kirchspielvogt in Kellinghusen, bis auch diese Laufbahn und zwei Ehen scheiterten.

Liliencron gibt sich selbst den Anstrich eines Junkers und schneidigen Offiziers, eines Naturburschen, Liebhabers und Lebemanns und scheitert mit allem, was er so versucht, kläglich. Seine literarischen Arbeiten schätzt er anfangs selbst nicht hoch ein. Sein Leben gewinnt erst mehr Festigkeit, als er sich ganz zu seinem dichterischen Werk bekennt. Im Alter findet er dann aber doch vielfache Anerkennung und wird Ehrendoktor der Universität Kiel. Sein Gesamtwerk umfaßt schließlich siebzehn Bände. Und er ist in seiner Lyrik ein Wegbereiter des literarischen Impressionismus, das erzählerische Werk bleibt dahinter zurück. Liliencron ist ein Anreger für viele Dichterkollegen seiner Zeit, darunter auch für Waldemar Bonsels, und man spürt in manchen Stücken seiner Naturlyrik Matthias Claudius.

Eines seiner größten Werke und sicher das für Stormarn geographisch interessanteste ist Poggfred, ein kunterbuntes Epos in 24 Cantussen (2. Fassung). Hierin lassen sich Stormarner Landschaft und Orte eindeutig lokalisieren, so das Gut Tangstedt (1947 abgebrannt), oft zitiert werden die Verse über den Schwan, Stormarns Wappentier.

Liliencron starb 1909 im fünfundsechzigsten Lebensjahr und liegt in Alt-Rahlstedt begraben.

Der Name Waldemar Bonsels ist untrennbar mit seinem Welterfolg „Biene Maja“ verbunden, und er hatte schon früh Bedenken, daß dieses Kinderbuch sein übriges Werk überdecken könnte. Bonsels wurde 1880 in Ahrensburg geboren, die Eltern verzogen aber schon 1886 nach Berlin, so verlebte der Knabe nur die ersten sechs Jahre seines Lebens in der stormarnschen Stadt.

Auch Bonsels hatte es viel umgetrieben. So ging er als Missionskaufmann für mehrere Jahre nach Indien, distanzierte sich dort aber bald von dem üblichen Missionsbetrieb. In seinen Büchern setzt er sich immer wieder mit religiösen Themen auseinander, ebenso spielt die Befreiung aus pietistischer Enge häufiger eine Rolle. Auch seine indischen Erlebnisse hat er in einem

»Wir befreien
Ihren Schmuck vom
grauen Winterschleier —

Auf ins
hellere Frühjahr mit
glänzendem
und sauberem Schmuck!«



Rückstände von Hautcreme und Haarspray schaden Ihrem Schmuck.

Er wird unansehnlich und die Steine verlieren ihre Brillanz. Wir lassen Ihren Schmuck für Sie wieder neu erstrahlen, überprüfen die Sicherheit der Steinfassungen und die Funktion der Sicherungen und Schlösser.

Damit Ihre Quarzuhr nicht die Frühjahrsmüdigkeit überfällt, überprüfen wir die Reserve der Uhrenbatterie.

Kosten werden nach Aufwand berechnet.

Für die häusliche Pflege Ihres Schmucks, Ihrer Silberwaren und Bestecke bieten wir Ihnen eine Auswahl bewährter Hilfsmittel.

● *Sie sehen, der Weg lohnt sich
ins Uhren- und Schmuckfachgeschäft!*

Allen Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest.

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

Roman verarbeitet. Bonsels ist oft zu Recht ein Romantiker genannt worden. Er hat lange Jahre im Ambach am Starnberger See gelebt und ist dort 1952 gestorben.

Ein außerordentlich umfangreiches Werk hat Hans Friedrich Blunck hinterlassen. Er war immer von unermüdlicher Schaffenskraft, steckte voller Pläne, schrieb Lyrik, Märchen, Kurzgeschichten, Novellen, Romane vor allem historischen Inhalts bis hin zu einer Triologie aus der germanischen Frühgeschichte, und er hat auch Plattdeutsches geschrieben.

Blunck ist 1888 in Altona geboren, hatte Jura studiert und war als Regierungsrat in hamburgischen Diensten, bis er seinen Abschied nahm, um sich ganz der Schriftstellerei zu widmen. Er war 1933 bis 1934 ein knappes Jahr lang Präsident der Reichsschrifttumkammer unter den Nationalsozialisten, eines seiner Bücher allerdings ist der Bücherverbrennung zum Opfer gefallen.

Von 1919 bis 1931, also insgesamt 12 Jahre, lebte Hans Friedrich Blunck in Stormarn, zuerst in einer kleinen Käte in Vierbergen bei Ahrensburg, dann mit seiner jungen Frau Emmes, einer Holländerin, in einem neu erbauten Haus in Hoisdorf. In dieser Zeit entstehen wesentliche Arbeiten, vor allen Dingen die Märchen von der Niederelbe, von denen manche in Stormarn angesiedelt sind. Lange Jahre hat er dann in seinem Mölenhoffhuus in Grebin bei Plön gelebt und gearbeitet. Er ist 1961 in Hamburg gestorben.

Ein Heimatdichter im guten Sinne — der Begriff wird oft abwertend gebraucht — war Ludwig Frahm, der 1856 in Timmerhorn bei Ahrensburg geboren wurde und als Lehrer in Poppenbüttel gelebt hat. Er war einer der ersten Heimatkundler Stormarns, hat zahlreiche heimat- und volkskundliche Arbeiten verfaßt und mehrere plattdeutsche Bücher mit heiteren und besinnlichen Geschichten aus Holstein geschrieben.

Sein Sohn Walter hat das heimatkundliche Werk des Vaters fortgesetzt, er ist Herausgeber des Stormarnbuchs.

Mit Hermann Claudius, dem Urenkel, trifft der Bogen, der etwa bei Matthias Claudius begonnen hatte, auf das Heute und endet damit.

Im 102. Lebensjahr ist er 1980 in dem kleinen stormarnschen Dorf Grönwohld gestorben und liegt auf dem Friedhof von Lütjensee begraben.

Hier in Grönwohld hat er zwanzig Jahre lang gelebt, ein wesentliches Alterswerk geschaffen und durfte noch die Herausgabe seines Gesamtwerkes erleben.

Hermann Claudius, 1878 in Langenfelde in Holstein geboren, verzog als Siebenjähriger mit seinen Eltern nach Hamburg und wurde hier Lehrer.

Sein erstes Gedicht „De grote Michel“, das dem Brand der Michaeliskirche im Jahre 1906 beschreibt, wurde ein Erfolg. Ebenso erfolgreich war „Mank Muern“, der erste Gedichtband. Ihm sollten zahlreiche weitere Gedichtbände und auch Prosawerke folgen. Claudius aber ist in erster Linie Lyriker, sein Prosawerk mag in seinem Wert noch gar nicht recht erschlossen sein.

Die Lyrik aber ist einfach, klar, ehrlich und zu Herzen gehend, alles Attribute, die auch für Matthias Claudius gelten. So erweist sich der Urenkel als echter Nachfolger des Wandsbeker Boten.

Zahlreiche Gedichte sind vertont worden, „Wann wir schreiten Seit an Seit ...“ wurde in viele Sprachen übersetzt und ist um die ganze Welt gegangen. Es gehört zu einer Reihe, die man vielleicht als Arbeiterdichtung bezeichnen könnte, aber der Dichter ist nicht in so eine enge Schublade zu zwängen. In seinem langen Leben konnte ein Werk heranreifen, das umfassend und in sich geschlossen ist.

Der Aufsatz ist dem Band „Schwanenfedern“ eine Anthologie des Stormarner Schriftstellerkreises entnommen. Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich und kostet DM 18,—.



... geschmackvolle Frühjahrsmode
bietet Ihnen **TEXTIL-ESPERT**

das Textilfachgeschäft am Bahnhof Großhansdorf seit 1943
 Wäsche · Betten · Gardinen

Mitglied



Stets Qualität für Ihr gutes Geld!
Ruf 6 26 55

ELFRIEDE ZACHEN *Osterwasser holen*

Bei uns zu Hause — in Pommern gab es noch den Brauch, sich am Ostermorgen — vor Sonnenaufgang — aus einem klaren, fließenden Gewässer eine Kanne Wasser für die österliche Morgenwäsche zu holen. Dabei durfte kein Wort gesprochen werden, sonst war das Wasser entwertet, das heißt, das es dann keinen Einfluß mehr darauf hatte, noch zu einer Schönheit zu erblühen.

Daraus — und auf das „Erbblühen“ — ergibt sich schon die Tatsache, daß dieser Brauch nur für heranwachsende Mädchen gedacht war. Damals — im Alter von 14 Jahren — nannte man sie „Backfische“. Ja, der Volksmund wollte es diesbezüglich noch genauer bestimmen und hatte folgendes Verslein geprägt: „Mit 14 Jahren und sieben Wochen ist der Backfisch ausgekrochen.“

Ich — als Backfisch — trug zu der Zeit meine Haare zu einem sogenannten Mozartzopf geflochten, mit einer riesigen Taftschleife im Nacken, dem „Propeller“, an den Schläfenseiten ringelten sich die kurzen Löckchen, auch spöttisch „Herrenwinker“ genannt. Eigentlich schon alles ganz hübsch, nicht wahr? Aber eine Schönheit war man eben noch nicht, dazu mußte erst noch das Osterwasser her.

„Kommst du morgen früh mit zum Osterwasserholen?“ fragte mich meine Freundin Erna. Natürlich war ich Feuer und Flamme. — Mein Vater allerdings nicht. Er sagte nur widerstrebend zu. Und dann sagte er noch: „Nimm aber Mariechen mit!“ — Mariechen war meine Schwester und drei Jahre jünger als ich; somit also noch lange kein Backfisch. Osterwasser war darum für sie noch nicht erforderlich.

Sie fing auch sofort an zu weinen, aus lauter Angst, ich könnte sie nicht mitnehmen. Ich beruhigte sie, was das Mitnehmen betraf, nahm mir aber vor, mir den Spaß trotzdem nicht verderben zu lassen. Denn — da ich in so früher Stunde das Haus noch niemals verlassen hatte, erzeugte diese Tatsache allein schon eine abenteuerliche Stimmung in mir. Das Verpflichtetsein zum Schweigen erhöhte den Reiz.

In der damaligen, friedlichen Zeit konnte einem kaum etwas passieren dabei; es sei denn: Eine Katze lief einem über den Weg. Wenn sie jedoch schwarz war, dann sah es schon übel aus, kam sie von rechts, bedeutete es was Schlecht's, und nur: „Katze von links, was Gutes bringt's“. — Dann war man zufrieden.

Der Aberglaube spielte wahrscheinlich schon zu allen Zeiten eine große Rolle im Leben der Menschen, die sich durch allerlei bedeutsame Vorzeichen, den „Omen“, hintasteten wollten zu ändern, stärkeren Mächten, um zu errahnen, was diese — mit ihrer Möglichkeit, Geschehnisse und Begebenheiten zu beeinflussen — wohl vorhätten.

Eine Tante von mir legte sich immer erst die „Karten“, wenn sie eine Reise machte oder zum Ball gehen wollte. Es hätte ja sein können, daß ihr „über den kurzen Weg“ ein Brief oder — sogar — ein junger Mann ins Haus stand.

Wenn man aber so herrlich jung ist, wie wir es damals waren, geht man mit seinen Gedanken nicht allen Ernstes in die Tiefe, sondern möchte nur wenigstens einmal im Leben einen derartigen „Jux“ mitgemacht haben, um überhaupt mitreden zu können.

In dem betreffenden Jahr damals war Ostern recht früh, und als wir — nachdem uns der Wecker rechtzeitig geweckt hatte — ausgehbereit vor unserem Haus standen, bedeutete meine Schwester mir, daß ihr kalt wäre. Ich ging schnell noch einmal hinein, um ein Mäntelchen für sie zu holen, aber mit zusammengekniffenen Lippen, damit ihnen kein Wörtlein entschlüpfen könnte. Ein wenig verschlafen zogen wir los. — An der Verabredungsecke angekommen, empfing uns schweigend — aber kichernd — Freundin Erna. Kichern — so glaubten wir — dürfte man, denn es war ja nicht gesprochen.

Wir wußten ein Wässerlein im Gutspark von Birkenwalde. Es waren zwar zwei Kilometer bis dahin zu laufen, aber was machte das schon? — Dieser Park, insgesamt ein wenig verwildert, hatte

EDEKA markt ECKMANN

Hoisdorfer Landstraße 38 · 2070 Großhansdorf · Tel. 6 26 56

DAUERPREISE!

Holsten Edel Kiste 30 x 0,33 l **13,99**

Astra Urtyp Kiste 30 x 0,33 l **13,99**

Hella Brunnen Kiste 12 x 0,7 l **5,99**

Hella Limonade Zitrone oder Orange Kiste 12 x 0,7 l **7,99**

Bismarck Brunnen Kiste 12 x 0,7 l **5,99**

Apollinaris Kiste 12 x 0,7 l **7,99**

Heppinger Kiste 12 x 0,7 l **10,99**

Staatl. Fachingen Kiste 16 x 0,7 l **17,99**

Bargwallbronn Kiste 14 x 0,7 l **8,99**

Wittenseer Quelle Kiste 12 x 0,7 l **3,99**

Wittenseer Limonade Zitrone, Orange Kiste 12 x 0,7 l **5,49**

Flensburger Pilsener Bügelverschluß Kiste 24 x 0,33 l **18,99**

Die Preise verstehen sich zuzüglich Pfand!

Holsten Pilsener 0,5-l-Dose **—,99**

Astra Pilsener 0,5-l-Dose **—,99**

Gilde Pilsener 0,5-l-Dose **—,89**

Dortmunder Hansa Pils 0,33-l-Dose **—,49**

Nordquell Mineralwasser 1-l-Einwegflasche **—,69**

Nordquell Limonade 1-l-Einwegflasche **—,79**

Nordquell Zitronalco 1-l-Einwegflasche **—,79**

Star Cola 1-l-Einwegflasche **—,79**

Coca Cola, Fanta, Lift,

Sprite, MC 220 Mix je 0,33-l-Dose **—,59**

Evian, natürliches Mineralwasser 1,5-l-Flasche **—,99**

Täglich ab 7.00 Uhr geöffnet!

nicht nur ein allzeit geöffnetes Eingangstor, sondern war auch von der Wald- und Wieseenseite her jedermann zugänglich. — Als Kinder hatten wir natürlich längst alle Ecken und Winkel des ehemals kunstvoll angelegten Geländes durchstöbert und wußten dort überall Bescheid.

Unser Weg führte uns zunächst durch die schlummernde Ortschaft, danach über Wiesen, deren Tau noch vom Nachtfrost her gefroren war und nun weiß-kristallen glitzerte. Die kleinen lavendelfarbenen sternförmigen Osterblumen, die wir uns sonst jedes Jahr aus dem nahen Wald holten, würden ganz gewiß noch nicht blühen bei der Kühle.

Drei riesige Eichen neben dem Eingang des Parkes passierten wir, um dann in der düsteren Mitte desselben ein wenig zu erschauern. Wußten wir doch, daß in dem kleinen gemauerten Parkhäuschen, das der früheren Gutsherrschaft bei Sommerfesten gedient hatte, nunmehr Eulen und Fledermäuse Wohnung genommen hatten.

Da der Besitz aber zu einer Stiftung für die Senioren der Familie von Holtz geworden war, die keine Sommerfeste mehr feierten, was das hübsche, kleine tempelartig gebaute Häuschen von den Tieren des Waldes besetzt und damit zweckentfremdet worden. — Die alten Herrschaften gingen hin und wieder im Park spazieren, ganz gewiß aber nicht zu so früher Stunde.

Durch die Ritzen der geschlossenen Fensterläden lugten wir schnell einmal ins Innere des Parkhäuschens hinein. Alles totenstill!

Doch siehe — nein höre: Ein Eichkater fing oben, in einer Tanne, an zu locken und zu schnalzen, ja, er schnackelte, daß es sich beinahe so anhörte, als wollte er uns begrüßen. Dabei kam er immer weiter vom Baum herunter, hin und wieder um den Stamm herumlugend.

„Ein wenig Schnalzen ist ja noch kein Sprechen“, dachte ich, und schnalzte und schnackelte, bis das Eichhörnchen immer näher kam und — fast vor uns — Männchen baute. Wahrscheinlich wurde es von den Angehörigen derer von Holtz immer gefüttert und erwartete nun auch von uns eine Atzung. Leider waren wir auf derlei nicht vorbereitet, vergaßen vor Begeisterung über dieses Erlebnis aber fast unser Vorhaben. Daher mußten wir eilen, um es noch vor Sonnenaufgang auszuführen.

Eine hohe Pforte, die nur mittels eines Schlüssels geöffnet werden konnte, galt es noch zu erklettern. Es gelang uns ohne Schwierigkeiten, und wir hatten die Attraktion der Parkanlage, den „Inselberg“, erreicht.

Eine etwa sieben — acht Meter hohe Erdaufschüttung, die rundherum von einem breiten Wassergraben umgeben war, konnte schon romantische Einsamkeit vermitteln. Oben, auf der grünbewachsenen Kuppe, stand eine Bank, von der aus man einen Blick in unser sonst so flaches Land tun konnte, um zu träumen. Wozu wir jetzt allerdings keine Zeit mehr hatten, sondern schnell aus dem Wasserlein, das auch diesen Inselgraben speiste, unser Osterwasser schöpfen mußten. Es rann dort über hellsandigen Grund durch die Wiesen.

Das Wasserschöpfen geschah natürlich wieder unter Kichern, desgleichen das Zurückturnen über die bewußte Pforte. Wir schafften alles und eilten dem Tore zu. Wenn uns nun nichts mehr über den Weg kam, dann war unser Osterwasserholen geglückt.

Aber wir hatten unsere Rechnung ohne die großen Jungen gemacht, die von solchen „Exkursionen“ der Mädchen wußten und natürlich im Hinterhalt auf der Lauer lagen, um diese zu vereiteln. Und gerade, als wir wieder bei den großen Eichen angelangt waren, passierte es! Plötzlich sprangen zwei große Jungen hinter den Stämmen hervor und erschreckten uns. Vermutlich hatten sie uns beobachtet und dort gewartet, hatten aber gewiß weiter nichts Böses im Sinn, als uns solange zu foppen und zu necken, bis wir endlich sprechen mußten.

Der Kuckuck mochte wissen, welches Windchen ihnen von unserem Vorhaben, Osterwasser zu holen, Mitteilung gemacht hatte! „In solch einem Ort bleibt aber auch nichts geheim!“ So sagte ich, und Freundin Erna konnte ebenfalls nicht mehr lange stumm bleiben.

Aus war es nunmehr mit der Wirkung des „Osterwassers“. Es konnte allenfalls nur noch der Körperreinigung dienen, und zum andächtigen Waschen damit reichte es immer noch. Nimmermehr würde es dem Aufblühen zu einer Schönheit nützlich sein. Und da es nun ohnehin „Brabbelwasser“ geworden war, ging es letztlich kichernd und schnatternd gemeinsam nach Hause.

1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARBILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME
Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5



Fleischermeister

Klaus Gührs

Haberkamp 3 · 2070 Großhansdorf

Telefon 0 41 02/6 29 27

Party-Service · Frei-Haus-Lieferung
Eigene Herstellung

Zum Osterfest bieten wir an:

Frische Lammkeule (ca. 1,5—2 kg) kg DM 15,90

(Wir bitten um rechtzeitige Vorbestellung)

Unsere Spezialität:

Eigene Herstellung unseres Wurstsortiments (ohne Phosphate und Bindemittel)

NEU: Reine RINDFLEISCHMETTWURST

Unser Sortiment enthält auch ein reichhaltiges Angebot an Wurst ohne Schweinefleisch.

In unserer Spezialitäten-Ecke bieten wir an:

Über 50 versch. Sorten Käse, frisch geräucherten norwegisch. Lachs u. Ostseeaal

Sie schmausen und feiern — wir decken Ihren Tisch!

Das heißt für uns: **Wir liefern die Speisen ...**

Spanferkel nach Burgunderart, Kalte Platten, Häppchen, Salate nach Art des Hauses, rustikale Wurst- und Käseplatten, Burgunder Schinken, Prager Schinken im Sauerbrotteig, Kasseler im Blätterteig und Suppen. — **Informieren Sie sich unverbindlich.**

Allen Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest.

Wiederwahl für Heinz Möller

In der gewohnt freundschaftlichen und harmonischen Atmosphäre verlief die wie immer zahlreich besetzte Jahreshauptversammlung des TC Großhansdorf am 6. Februar, und einstimmig bestätigten die Mitglieder Heinz Möller für weitere zwei Jahre als ersten Vorsitzenden in seinem Amt, das er vor einem Jahr übernahm. Als neuen Schatzmeister nominierten die Großhansdorfer Tennisspieler Klaus Paasch, nachdem Lothar Tuttas nach zweijähriger hervorragender Tätigkeit seinen Posten aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellte. Einstimmig wiedergewählt wurden Ursula Brehm als Pressewartin und Gisela Krey als Jugendwartin. Eberhard Voller wird für zwei Jahre als Kassenprüfer tätig sein, ihm zur Seite steht für ein Jahr Klaus Ellerau.

Erfreulich die finanzielle Situation des Clubs, der seine Verbindlichkeiten im abgelaufenen Jahr dank guter Haushaltsführung deutlicher abbauen konnte als ursprünglich geplant. Dem Vorstand wurde dafür und für seine gesamte Tätigkeit gedankt und einstimmig Entlastung erteilt.

Auf sportlicher Seite war man im TCG nach der zweiten Freiluftsaison auf eigenen Plätzen sehr aktiv und dazu relativ erfolgreich. Und diese Arbeit honorierte die Gemeinde Großhansdorf nicht nur durch die Ehrung der ersten Damen-Mannschaft, sondern sie demonstriert auch weiterhin ihre Verbundenheit mit dem Club durch die Stiftung eines Pokals. Der Ehrengast dieses Abends, Herr Bürgermeister Uwe Petersen, überbrachte diese frohe Kunde, die von den TCG-Mitgliedern begeistert aufgenommen wurde.

Zu dem Bericht „Fund aus der Vorkriegszeit“

Der kleine Bericht hat ein erfreuliches Echo gehabt. Es hat Hinweise über Herkunft und Verbleib der drei Männer gegeben, die die in der Bierflasche aufbewahrte Nachricht unterschrieben haben. Es hat aber auch kritische Anmerkungen gegeben zu dem Schluß, den die Redaktion aus der kurzen Nachricht gezogen hat.

Jedenfalls hat sich die Redaktion über alle Anrufe und Zuschriften gefreut, auch oder gerade über die kritischen.

Von den Dreien lebt nur noch Hans Gerkens, er wohnt hoch betagt in seinem Haus an der Hoisdorfer Landstraße. Adolf Eggers war ebenfalls ein alter Hansdorfer, während Willi Stoldt aus Hoisdorf stammte, beide sind bereits vor einiger Zeit verstorben.

Die Großhansdorfer Goldschmiede

**Elgin
Spert**

Goldschmiedemeisterin
Edelsteinfasserin

Neuanfertigungen · Umarbeitungen · Reparaturen

Öffnungszeiten: montags geschlossen

dienstags bis freitags 8.00—13.00 Uhr und 14.00—17.00 Uhr

Samstags 8.00—12.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 0 41 02/6 50 62

Rückblick auf das ge



ungene Kappen- und Kostümfest!



*Einen herzlichen Dank
an den Festausschuß
hoffentlich bis nächstes Jahr!*

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpste 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 04102/64131

Geschäftsstelle - Abonnement
Greta Walber
Groten Diek 39, 2070 Großhansdorf
Telefon 04102/61976



Freitag, 14. März, 20.00 Uhr

„Appels in Nawers Gaarn“

Freitag, 4. April, 20.00 Uhr

„Kein Freibrief für Mord“

Kriminalstück in zwei Bildern
von Elaine Morgan, deutsch Friedrich Kallina

Dieses Kriminalstück der Waliser Autorin Elaine Morgan behandelt in Form einer amerikanischen Gerichtsverhandlung aktuelle Probleme der Menschlichkeit vor dem Hintergrund des Atomzeitalters.

Den Ausgangspunkt der Handlung bildet hierbei die Frage, ob der Besitzer eines privaten Atombunkers im Falle eines atomaren Angriffs zur Tötung zuflucht-suchender Personen berechtigt ist.

Auf vortreffliche Art und Weise beweist die Autorin mit diesem Stück, daß sich auch politisch-moralische Probleme auf spannende und unterhaltsame Art und Weise darstellen lassen, ohne an Brisanz zu verlieren.

*Unseren Mitglieder und Freunden
wünschen wir ein frohes Osterfest!*

WALDREITERSAAL



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

Ihr guter Partner beim Autokauf:



Möller



Verkauf – Finanzierung – Leasing – Versicherung – Kundendienst

Ahrensburg · Hamburger Straße 41–43 **Ruf (04102) 5 11 81**

Bargteheide · Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**



heinrich

H A A S E

MALERMEISTER

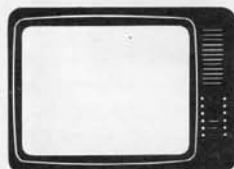
Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen
Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

HELLMUT KARNSTEDT

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Barkholt 30 · GROSSHANS DORF · ☎ 6 14 45



- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Video
- Kabelanschluß und Antennenanlagen

RLEPER
GROSSHANS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102 · 63335
ERMURI

Rauchen Lesen Schreiben Schenken



HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANS DORF · TELEFON 6 15 12



Heiko Stölting
Tischlermeister

Mein Energiesparprogramm für Sie:

REHAU-

Kunststoff-Fenster

Isolierglas

für Altbaufenster

Holzfenster und Türen

Stölting



Hoisdorfer Landstraße 68
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

Kreissparkasse Stormarn gut im Geschäft

— Kunden erhielten 56 Millionen DM Zinsen —

— Sparkasse künftig mit eigenen Wertpapieren an der Börse —

Die Kreissparkasse Stormarn kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dies wird deutlich an dem um 112 Millionen DM gestiegenen Bilanzvolumen, das damit eine Höhe von 2,2 Milliarden DM erreichte.

Auf diese Kurzformel brachte der Vorstand das Geschäftsergebnis des Jahres 1985. Einzelheiten erläuterten Vorstandsvorsitzender Dr. Hans Lukas und die Vorstandsmitglieder Gerhard Bendrich und Dr. Volkmar Haupt.

Einlagengeschäft — Die Kundeneinlagen des größten Stormarner Kreditinstituts verzeichnen am Jahresende einen Bestand von 1429 Millionen DM.

Vor dem Hintergrund der Rentendiskussion ist der Vorsorgegedanke, d.h. eine zusätzliche Altersrente oder die Absicherung der Familie, bei den Sparkassenkunden immer bedeutender geworden. Seit 1½ Jahren bietet die Kreissparkasse Stormarn daher ein Vorsorgesparen an. Bei dem S-Versicherungssparen wird ein vereinbartes Sparziel durch eine Versicherung abgesichert. *Beispiel:* Ein monatlicher Sparbeitrag von 200 DM ergibt bei einer Laufzeit von 15 Jahren ein Spar- bzw. Vorsorgeguthaben von rd. 61 000 DM (davon Zinsen und Bonus 26 500 DM).

Die bisher erfolgreichen Abschlußergebnisse zeigen, daß ein Bedarf bei den Kunden vorhanden ist.

Zur Abrundung des Vorsorgeprogramms hat die Sparkasse jetzt den S-Renta-Plan neu eingeführt. Vorhandenes Kapital bzw. das Vorsorgeguthaben aus dem S-Versicherungssparen oder S-Prämien sparen wird bei der Sparkasse angelegt und in Form einer monatlichen oder vierteljährlichen Rente ausgezahlt.

Beispiel: Bei einer Anlage von rd. 61 000 DM werden bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 6,0% 15 Jahre lang monatlich etwa 500 DM als Rente ausgezahlt.

Bei der Geldanlage ist eine Tendenz zum Wertpapier festzustellen. Da die Kreissparkasse Stormarn stets bemüht ist, den Kundenwünschen gerecht zu werden, bietet sie in Kürze eigene Inhaberschuldverschreibungen an. Sie wird damit im Jahre 1986 zu einem Emissionsinstitut mit eigenen Wertpapieren, die an der Börse gehandelt werden. Die Inhaberschuldverschreibung bietet den Kunden eine leichte Verfügbarkeit und Übertragungsmöglichkeit.

Für die Gesamteinlagen erhielten die Kunden der Kreissparkasse Stormarn 56 Millionen DM Zinsen.

Kreditgeschäft — Bei einer insgesamt etwas verhalteneren Entwicklung als im Vorjahr stiegen die Gesamtausleihungen an Kunden auf 1511 Millionen DM.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 232 Millionen DM Kredite zugesagt. Insbesondere im Konsumentenkreditgeschäft konnte eine leichte Belebung festgestellt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Aktivität der Kreissparkasse Stormarn liegt im Wohnungsbau und beim gewerblichen Finanzierungsberatungs-Service.

Das gegenwärtig niedrige Zinsniveau bezeichnet der Sparkassenvorstand als konjunkturfördernd. Der Zinstrend wird eher als gleichbleibend oder sinkend eingeschätzt.

Insolvenzen und Zwangsversteigerungen haben bisher nur geringe Bedeutung. Bei frühzeitigen Gesprächen, die die Sparkasse mit den Kunden führt, werden in der Regel Hilfen und Lösungen gefunden.

Auslandsgeschäft — Entsprechend der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sind insbesondere gestiegene Zahlungseingänge für Exporteure festzustellen. Aufgrund des gesunkenen Dollarkurses haben sich die Importe in letzter Zeit leicht belebt.

Jugendumarkt — Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nehmen bei der Kundenbetreuung eine besondere Stellung ein. Die Sparkasse bemüht sich, Jugendliche mit dem „Konto 1“ frühzeitig an die Sparkassen- und Geldgeschäfte heranzuführen. Das „Konto 1“ ist ein Girokonto, das die Sparkasse gebührenfrei führt. Die angesparten Guthaben werden wie auf einem Sparkonto verzinst. Wer ein Konto einrichtet, erhält eine Kundenkarte mit Paßfoto.

Organisation/Technik — „Geld rund um die Uhr“ gibt es bei der Kreissparkasse Stormarn mit ihren Geldautomaten in den Geschäftsstellen Bad Oldesloe, Ahrensburg, Bargteheide, Großhansdorf, Norderstedt-Ochsenzoll und Reinbek. Ein weiterer Automat wird in diesem Jahr in Reinfeld installiert.

Im letzten Quartal 1985 haben rund 27 000 Kunden und Nichtkunden Geld im Gesamtwert von über 7 Millionen DM abgehoben.

Als weitere technische Neuerung ist zunächst versuchsweise der Einsatz von Kontoauszugsdruckern geplant.

Wie der Vorstand betonte, soll grundsätzlich nur so viel Technik wie nötig und nicht um jeden Preis eingeführt werden. Der persönliche Kontakt und die Beratung werden weiterhin bei der Sparkasse im Vordergrund stehen.

Dienstleistungsgeschäft — Die Entwicklung des Zahlungsverkehrs verlief auch 1985 positiv. Auf 289 000 Kundenkonten wurden insgesamt 10,5 Millionen Zahlungsvorgänge verbucht.

1985 war das Immobiliengeschäft ebenso wie bereits 1984 von einem Käufermarkt geprägt. Obwohl ein fallendes Preisniveau für Gebrauchtimmobilien zu beobachten war, ergab sich eine rückläufige Nachfrage. Die Sparkasse erreichte im Immobiliengeschäft trotz dieser schwierigen Marktlage das Vorjahresergebnis.

Geschäftstellen — Im Vorjahr wurden die Neubauten der Geschäftsstellen Stapelfeld, Bargteheide und Norderstedt-Nord eingeweiht.

Vor der Fertigstellung steht der Neubau in Norderstedt, Tangstedter Landstraße. Die Arbeiten für den Um- und Erweiterungsbau in Reinfeld gehen zügig voran und werden im Sommer beendet sein.

Mitarbeiter — Die Kreissparkasse Stormarn beschäftigt insgesamt 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommen 74 Auszubildende, die den Beruf des Bankkaufmanns erlernen.

29 Jugendlichen hat die Sparkasse bereits die Zusage für eine Lehrstelle zum 1. August 1986 gegeben.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

Kirche in Großhansdorf

Aufruf! Wir bitten die Kirchen der Welt, ein Konzil des Friedens zu berufen. Der Friede ist heute Bedingung des Überlebens der Menschheit. Er ist nicht gesichert. Auf einem ökumenischen Konzil, das um des Friedens willen berufen wird, müssen die christlichen Kirchen in gemeinsamer Verantwortung ein Wort sagen, das die Menschheit nicht überhören kann.

Die Zeit drängt. Wir bitten die Kirchenleitungen, alles zu tun, damit das Konzil so rasch wie möglich zusammentritt. Wir bitten die Gemeinden, dem Aufruf zu einem Konzil durch ihre ausdrückliche Unterstützung Kraft zu verleihen.

Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat über diesen Aufruf beraten, ihm mit Mehrheit zugestimmt und seine Entscheidung an das Parlament der Nordelbischen Kirche, die Synode, weitergeleitet.

Jesus Christus spricht: Ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten. (Johannesevangelium 12,47)

Bei einer Rettungsaktion geht es nicht darum, wie tüchtig und gut, wie hoch oder niedrig, wie arm oder reich einer ist, sondern nur darum, ob er Hilfe will und sich helfen läßt. So sieht Jesus seinen Auftrag hier auf Erden. Und so wirkt er durch sein Wort heute weiter. Es bringt uns dahin, daß wir einsehen: wir brauchen Jesus von Nazareth, weil er alles gut macht, was durch uns falsch gemacht oder versäumt wurde. Er ist unser Friede und durch ihn kommen wir zum Frieden. Wer ihm die Führung in seinem Leben überläßt, kann gewiß sein, daß er am Ende nichts zu bereuen hat.

In diesem Jahr wird es am Karfreitag wieder **eine Andacht zur Todesstunde Jesu** um 15 Uhr geben („und um die neunte Stunde rief Jesus laut: ‚Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen‘ und verschied. — Markus 15 — das ist etwa 15 Uhr gewesen). Wir wollen in schlichter Weise an das Leiden Christi damals und heute denken.

Roland Linck

Die Schüler der Klasse 3b der Grundschule Schmalenbeck haben im Religionsunterricht über Menschen in der Dritten Welt gesprochen und erfahren, daß die Aktion BROT FÜR DIE WELT dort hilft. Spontan sammelten sie DM 18,— und übergaben ihre Spende Pastor Linck zur Weiterleitung. Herzlichen Dank!

Aktivierung des Kirchenlebens im Ortsteil Großhansdorf

Brauchen die evangelischen Christen in Großhansdorf ihre Kirchengemeinde nicht? Zu kirchlichen Veranstaltungen kommen dort verhältnismäßig wenige Mitbürger. Welche Gründe gibt es dafür? Mit der Anstellung von Pastor Scheeser ist im vergangenen Jahr

personell ein neuer Anfang gemacht worden. Was muß geschehen, damit dies auch der Beginn eines aktiveren Kirchenlebens wird? Darüber wollen wir mit Ihnen am 9. April ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Vogt-Sanmann-Weg 4 diskutieren. Bitte kommen Sie mit Kritik, aber auch mit guten Ideen. Der Kirchenvorstand Joachim Schwarz

Die Anmeldung der neuen Konfirmanden soll in diesem Jahr erst nach den Sommerferien am Montag, 18. August, und Dienstag, 19. August, stattfinden. Dazu haben wir Pastoren — nach Rücksprache mit den Lehrern an unseren Schulen — folgende Bitte: Es mögen sich dazu alle Jugendlichen anmelden, die im Sommer ins 7. oder 8. Schuljahr kommen. Wir wollen dadurch erreichen, daß in Zukunft möglichst nur noch Schüler aus dem 7. und 8. Schuljahr Konfirmanden sind. Das 9. Schuljahr wäre dann frei für andere Anforderungen und Aktivitäten. Bisher gab es für Schüler der 9. Klassen oft Schwierigkeiten, regelmäßig an den Konfirmandenstunden teilzunehmen, weil Schulpraktika in dieser Zeit lagen oder auch — z.B. durch eine 3. Fremdsprache — erhöhte Anforderungen in der Schule auf sie zukamen.

Für uns, die wir die Konfirmandenstunden erteilen, ist es auch leichter, wenn der Altersunterschied der Konfirmanden nicht so groß ist. Zur Zeit ist der älteste zwei Jahre und fünf Monate älter als die jüngste.

Vom 15. bis 27. März (auch noch darüber hinaus) findet die **FRÜHJAHRSSAMMLUNG** des Diakonischen Werkes unserer Nordelbischen Kirche statt. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf der Förderung von Kindergärten in Gemeinden, die nicht finanzstark genug sind, um eine pädagogisch qualifizierte Arbeit zu gewährleisten.

Wir wollen bei uns keine „Haussammlung“ durchführen, sondern bitten um Ihre Überweisung auf das Konto der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77), Konto-Nr. 205 320 — Verwendungszweck: Frühjahrssammlung oder um Ihre Bareinzahlung in den Kirchenbüros.

ALTKLEIDER-SAMMLUNG FÜR DIE ALSTERDORFER ANSTALTEN

Schon zur Tradition ist es geworden, daß die Konfirmanden in jeden Haushaltsbriefkasten einen Zettel werfen, der auf die Altkleider-Sammlung hinweist, die wir für die Behinderten in den Alsterdorfer Anstalten durchführen. Wir weisen schon jetzt auf den Termin hin: **Sonnabend, 24. Mai bis Freitag, 30. Mai.** Zu der Zeit stehen bei den Gemeindehäusern wieder große Kisten, in die die Kleider zu jeder Zeit getan werden können. Außerdem werden die Konfirmanden die Altkleider abholen, wo es nicht möglich ist, sie selbst zu bringen.

Reise nach Polen (Masuren) vom 8. bis 19. September 1986

Eine mir bekannte kirchliche Gruppe will in der oben genannten Zeit eine Reise mit dem Bus durchführen und hat noch Plätze frei. Reiseroute: Hamburg — Stettin (2 Nächte) — Thorn (3 Nächte) — Tagesfahrt nach Danzig — Sensburg (3 Nächte) — Warschau (2 Nächte) — Landsberg (1 Nacht). Preis etwa DM 1200,— (mit 2-Bett-Zimmer; Einzelzimmer mit Zuschlag möglich). Für gute Reiseleitung ist gesorgt. Anmeldung und Rückfragen über das Kirchenbüro (6 24 34).

Roland Linck

GOTTESDIENSTE:

Sonntag,	16. 3. — 10.00 h	Pastor Scheeser
Mittwoch,	19. 3. — 19.00 h	Passionsandacht
Sonnabend,	22. 3. — 10.00 h	im Behindertenwohnheim
Sonntag,	23. 3. — 10.00 h	Pastor Linck
Gründonnerstag,	27. 3. — 18.00 h — 20.00 h	mit Abendmahl im Rosenhof I mit Abendmahl in der Kirche, Pastor Scheeser
Karfreitag,	28. 3. — 10.00 h — 15.00 h	Propst Kohlwege Andacht — Pastor Linck
Osternacht,	29. 3. — 23.00 h — 23.30 h	Abbrennen des Osterfeuers mit Taufen und Abendmahl, Pastor Linck
Ostersonntag,	30. 3. — 10.00 h	mit Abendmahl, Pastor Scheeser
Ostermontag,	31. 3. — 10.00 h	Pastor Linck
Sonnabend,	5. 4. — 18.30 h	im Rosenhof I
Sonntag,	6. 4. — 10.00 h	mit Abendmahl, Propst Kohlwege

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Alte Landstraße 20:

Montag,	24. 3. — 15.00 h	Senioren-Nachmittag
Montag,	7. 4. — 15.00 h	Ev. Frauenkreis
2. + 4. Freitag im Monat	— 19.00 h	„Offener Jugendtreff“

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Großhansdorf (Vogt-Sanmann-Weg 4) und Rosenhof II:

Mittwoch,	19. 3. — 15.00 h	Senioren-Nachmittag
Mittwoch, freitags	9. 4. — 19.30 h — 15.30 h	Gemeindeversammlung f. d. Bezirk Großhansdorf Kindergottesdienst (ausgenommen Osterferien)
1. + 3. Montag im Monat	— 19.30 h	Gesprächskreis
2. + 4. Montag im Monat	— 17.00 h	Bibelgesprächskreis im Rosenhof II
1. + 3. Freitag im Monat	— 19.00 h	„Offener Jugendtreff“

Im Alter von 91 Jahren verstarb unsere geliebte und treusorgende Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Elsa Landbeck geb. Bühler
* 23. Dezember 1894 † 4. Februar 1986

Prof. Dr. Günter und Aggie Landbeck geb. Lenz

Pastor Christian und

Pastorin Veronika Landbeck geb. von Grumbkow

Susanne Landbeck

Barbara Landbeck

Prof. Dr. Helmut und Hilde Oeller geb. Landbeck

Dr. Peter und Marie Daniele Strohschneider geb. Oeller

Marie Antonie Oeller

Georg Albrecht Oeller

2000 Hamburg 20, Husumer Straße 7
8193 Ammerland, Lerchenweg 7

Die Trauerfeier und Beisetzung hat im Kreis der Familie stattgefunden.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

NAHMEN BOHN *Von Sturbini*

Bi disse Überschrift handelt sick dat weder um'n italienischen General noch um'n ole versierte Schnapsfirma; dat is keen Dirigent un ok keen fröhre Bazillusementdecker oder so wat ähnliches — nee, von Sturbini is nix wieder as'n eenfachen ... —

Nee, stop mal, so einfach wär he ja nu bi'n Düwel nich — anners bruk ick de Geschichte gornich erst vertellen!

Wie man sick to manches opraffen mutt in't Leben, harn wi uns eenigt, uns endlich mal'n Waschmaschien antoschaffen! Wat wi nu bit Anschluten un „im Anschluß“ an de Anschluß dörmaken müssen, wär fürchterlich. Un dor wär uns Sturbini de Hauptperson — de Anschluter!!

Erstmal müssen wi natürlich dreemal telefonieren bit uns Maat überhaupt käm. Vör neegen har he — genau wie'n Teenarzt — sowieso keen Spreekstünd un wie dat so wiet wär, wor uns dat ock genau so dürr — vör allen Dingen an Nerven!

As he keem wern wi grad fertig mit de Middag un he leet sick nich lang nödigen, noch'n Teller Artensup mittoeeten.

Verkehrt oder nich: Dat wer jedenfalls dat erste Signal för'n ganz gemütliche „Konversation“, bi de he all glik anfang, uns'n grote Deel von sien Familiengeschichten mit bevörstahende Erbschaft, schwierige Schwiegermutter mit allen Drum un Dran to vertellen.

Ick wor all unruhig, ging rut, keem wedder rin, segg to mien Fru: „Nu hol doch blots op to vertellen un lat de Mann erstmal in Ruh eeten, meine Güte nochmal!“ Ick muss mi wedder hensetten un har dat Gegendeel erreicht: De Unnerholung wör noch interessanter! — „Na, denn wülln wi uns de Maschien mal ankieken“, sä von Sturbini schließlich, „dor hemm Se wirklich 'n praktisches, großartiges Exemplar kreegen, kön'n Se mit tofreeden sien —, aber ick weet nich recht ...“ dorbi reew he sick dat Kinn, „... wie wi emm nu bi disse Speicher anschlaten kriegen, ick mutt mal sehn...“, nu dreihete he'n por Schruben an de Waterhahn los, de, so meent ick ganz bestimmt, nich veel mit de Anschluß to don hemm kunnen. — He ging denn plötzlich 'n Schritt

ZENTRALHEIZUNGSBAU SANITÄRTECHNIK Rohrreinigung Tag und Nacht

Große Straße 10 · 2070 Ahrensburg

☎ 04102/52742



privat: W. SCHNEIDER · Großhansdorf · Bei den Rauhen Bergen 21 · ☎ 6 16 05



Beimoorweg 28
2070 Ahrensburg

Rolladenbau Markisen-Kunststofffenster

Rolladen- und
Jalousiebauermeister



04102 405 46/551 56



rückwärts un seggt mit'n beängstigend ruche Stimm, indem he sick an de dröchste Stell von de Hals faten däh: „Wi harn dor hüt morgen to'n Fröhstück doch dermaßen soltene Bratkartüffel, dat een knapp schlucken kann, hebb Se nich irgendwat to drinken? — kann ruhig 'n Glas Water sien, makt nix. . .“ „Nee, Water brukt Se hier nich to drinken, Se hemm wull nix gegen'n Glas Beer?“ „Nee, wenn dor noch'n lütten Klooren bi is, war'k dat schon schaffen! Ick mut blots erstmal överleggen. . .“ — Mensch, wenn de Kerl blots bald in'ne Gang keem!!

Gauer as ick dacht har, hat he de Hahn to söbenuntwintigmarkfofftig andreit un de Maschien sprung an. . .nah'n Oogenblick — har'k mi dat nich vörstellt — fung doch de Speicher to rumoren an, dat een Angst un bang warn kunn!

„Oh, oh, oh, so geiht dat jo nich, dat möt wi anners maken. . ., na, denn erstmal Prost! Nu wern doch tatsächlich all tweeund'nhalv Stünd vergahn un wi stunn'n wedder för'n Anfang! Wat nu? Wi wull'n doch nich wegen so'n Schiet unse schöne Kaffeestund inne Sand setten!

Nu muß'n Loch dör de Wand stemmt warn, dormit de Hahn an'n anner Rohr keem — weg von'n Speicher!

Dor hars' uns „römischen Feldherr“ mal schnuben un schimpfen hör'n schullt! Nee, wat flucht he op de Installateur von dit Hus: „Mann, so'n Kerl har man doch. . .!“ Sien ganzes Wesen sträuwt sick gegen dat Bücken un de Kopp ünnert Waschbecken holn. Eigentlich de geborene feine Mann!

Mien Fru meent dat de „Ketel glieks kakt“ — von wegen Kaffeedrinken. Ick reet ehr bisied: „Lat doch blos de verdreite Kerl erst fertig sien, wi warn em de ganze Dag ja nich los!“

As he — achter'n groten Stoßseufzer — nu endlich alln schafft har, endlich bi'n Kaffee seet, dorbi endlich de Probefohrt von de Waschmaschien überwachen kunn, keem he „endlich“ mal richtig ut sick herut: Sien Swiegermudder wull dor nix von weeten, dat sien Brooders Fru einfach bi de Erbschaft von sien Onkel dat grote Word föhren däh; se kunn doch nich einfach öwer all de Köppe weg de Wahnung an de Huusmakler övergeben. . .! Sturbini heel überhaupt nich mehr op! As ick, nah'n fixe Idee, bieläufig to mien Fru seggt: „Wär dat nich hüt abend mit de Öllernversammlung in de School?“ steek he sick ganz ruhig sin söbente Zigarett an un meent: „Gut, gut, aber dat eene will ick Se noch vertellen. . .!“

Mensch, dor kunn een doch bald de Kaffee. . .!!

„Velleicht könt wi denn ock bi lütten mal de Reeknung?“

„Kann sick een vörstellen wie uns to Moot wär, as he endlich — nah fief Stünnen — weg wär. . . un de Hahn noch lecken däh!

As ick an'n annern Dag anreep, kunn he doch wedder sien Verwandtschaft nich in Ruh laten. — „Ick mut mi kort faten, dat is'n Ferngespräch,“ seggt ick. „Jo, jo, ick kam denn velleicht — mal sehn — an'n Sünndag; dat is denn nich utschlaten, dat mien Fru mitkümmt, ick heff jo dermaßen veel oogenblicklich. . .!“

Sien Fru keem glücklicherwies nich mit, awer dorför fohrt he uns noch bit Wegfohren en Loch inne Tun un de Sak wär dörchstahn.

Hebb Ji ock all'n Waschmaschien??

Fröhliche Stimmung beim MGV Hammonia

Eine hervorragende Stimmung herrschte am 15. 2. 1986 unter den Sängern und seinen Förderern im Restaurant Mühlendamm in Großhansdorf, als der MGV Hammonia sein diesjähriges Kostümfest feierte. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, gelacht und gesungen in dem von einigen Sängern hervorragend geschmückten Tanzsaal. So bunt wie die Kostüme, so fröhlich waren auch die Gesichter, als ein Sänger, wie auf rheinischem Karneval seine Büttensrede über einen verheirateten Mann vortrug, der sein Leben zu zweit etwas durch den Kakao zog. Mit einigen Gesangsvorträgen sowie mit geselligen Spielen wurde der Abend für alle Anwesenden zum beispiellosen Ausgleich des Alltags.



Eine große Auswahl an preiswerten
Topf- und Schnittblumen für die
Konfirmation und das Osterfest.



Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Siekler Landstr. 175, Tel. 6 28 19

*Ein frohes Osterfest wünschen wir
allen unseren Kunden.*



Bernd Großenbacher
Malermeister

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Allen Kunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Osterfest

Hansdorfer Landstr. 133 · 2070 Großhansdorf · Telefon 0 41 02/6 34 05

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Unseren Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

— Über 50 Jahre Fachgeschäft —

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Alte Landstr. 24 · 2071 Siek · ☎ 0 41 07/94 44

Gemeindewahl am 2. März 1986 in Großhansdorf

CDU verliert Stimmen, SPD unverändert, Grüne im Parlament

Die Wahlbeteiligung betrug 74,36 % (1978 = 79,51, 1982 = 75,12%). Es entfielen auf die

CDU	50,14 Prozent (1978 = 57,4 Prozent, 1982 = 58,7 Prozent)
SPD	27,26 Prozent (1978 = 29,9 Prozent, 1982 = 27,5 Prozent)
Grüne	12,96 Prozent (1978 = — Prozent, 1982 = — Prozent)
FDP	9,64 Prozent (1978 = 12,3 Prozent, 1982 = 13,8 Prozent)

Die Sitzverteilung nach dem Höchstzahlenverfahren ist folgende:

CDU	10 Sitze (1978 = 11 Sitze, 1982 = 12 Sitze)
SPD	5 Sitze (1978 = 6 Sitze, 1982 = 5 Sitze)
Grüne	2 Sitze (1978 = — Sitze, 1982 = — Sitze)
FDP	2 Sitze (1978 = 2 Sitze, 1982 = 2 Sitze)

In den fünf Stimmbezirken wurden 10 CDU-Bewerber direkt gewählt. Die restlichen neun Sitze wurden nach den Listenwahlvorschlägen der Parteien verteilt.

Gewählt wurden für die Gemeindevertretung:

CDU: 1. Eichelberg, Uwe; 2. Klode, Joachim; 3. Krey, Jürgen; 4. Schröder, Ilse; 5. Zeitz, Otto; 6. Plewka, Erhard; 7. Maas, Gerrit; 8. Grüter, Heinrich; 9. Kleeberg, Werner; 10. Plewka, Heinz.
SPD: 1. Dr. Schimanke, Dieter; 2. Dreifke, Horst; 3. Sauer, Thomas; 4. von Bandemer, Karina; 5. Albert, Ingolf.

Grüne: 1. Giese, Peter; 2. Beyer, Elke.

FDP: 1. Karstens, Carl-Jürgen; 2. Limberg, Hans-Karl.

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

GISELA BRAUER

Das Moor im März

*Tief hängen die Wolken,
so grau und schwer.
Der Schneefall wird dichter,
er treibt vor uns her.*

*Der Rand des Flusses
ist noch vereist.
Die Winterlandschaft verschlafen
— einsam, verwaist.*

*Und keine Sonne
wagt sich hervor.
Dort unten am Fluß
im Dunst liegt das Moor.*

*Das Schilfgras wirkt düster,
bewegt sich auch kaum.
Kahl sind die Äste
von Sträuchern und Baum.*

*Kein Rascheln im Schilf.
Kein Tierlaut ist nah.
Nur Ruhe und Frieden
— wie wunderbar!*

*Doch ein Geheimnis scheint still
hier verborgen,
das noch weit weg zu
schlummern scheint:
ein strahlend heller Frühlings-
morgen,
der frohe Farben und Leben
vereint.*

*Aus: JAHRBUCH 1984 KREIS STORMARN
erhältlich in allen Buchhandlungen*

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Bei uns in vielen Farben.
Zeiss Clarlet Kunststoffgläser.
Mode aus Brillenglas.



der
optiker



H. ROHDE

Augenoptikermeister

MANHAGENER ALLEE 9 · 2070 AHRENSBURG
TELEFON 041 02/5 21 72

Die Geschenkidee zu OSTERN!



42,—DM

- BADEMODEN
- HAUSMÄNTEL
- TAG- UND NACHTWÄSCHE
- STRUMPFHOSEN + STRÜMPFE
- HERREN-WÄSCHE

*Wir wünschen allen Kunden
ein frohes Osterfest!*

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANS DORF

Tel. 041 02/64542

TERMINE

Freitag, 14. März 1986, 20.00 Uhr: „Appels in Nawers Gaarn“. Aufführung des Niederdeutschen Theaters Neumünster im Waldreitersaal. Abonnementsveranstaltung des Kulturringes.

Montag, 17. März und Donnerstag, 20. März 1986, jeweils 19.30 Uhr: Konzert des Emil-von-Behring-Gymnasiums im Waldreitersaal.

Freitag, 21. März 1986, 19.30 Uhr: 7. Jahreszeitensingen mit Prof. Eike Funk. Frühlings-singen.

Sonnabend, 22. März 1986, 18.30 Uhr: Jahreshauptversammlung des Heimatvereins im Waldreitersaal.

Veränderte Öffnungszeiten für das Rathaus und für die Gemeindebücherei Großhansdorf
Ab 1.4.1986 gelten für das Rathaus Großhansdorf folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 9.00—12.00 Uhr

Donnerstag 15.00—18.00 Uhr

Freitag 9.00—12.00 Uhr

Ebenfalls gelten ab 1. April 1986 für die Gemeindebücherei Großhansdorf, Sieker Landstraße 203, folgende Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag von 10.00—12.30 Uhr und

15.00—18.00 Uhr

Samstag

10.00—12.00 Uhr

Frühling

*Wenn Sonnenstrahlen
Schnee zum Weinen bringen
und den Widerstand des Eises brechen —
dann wird es Frühling.*

*Wenn Knospen sich zaghaft
dem Licht öffnen
und alle Vögel ihre Minnelieder singen —
dann wird es Frühling.*

*Wenn wintermüde Augen
wieder zu leuchten beginnen
und neue Hoffnung das Herz erfüllt —
dann ist es Frühling.*

HILDE OFFEN

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

22. 3.	12 Uhr bis 24. 3.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
27. 3.	19 Uhr bis 29. 3.	8 Uhr	Dr. Grossler	6 37 38
29. 3.	12 Uhr bis 30. 3.	19 Uhr	Frau Dr. Reiche	6 60 04
30. 3.	19 Uhr bis 1. 4.	8 Uhr	Dr. Lose	6 49 52
5. 4.	12 Uhr bis 7. 4.	8 Uhr	Herr Lindau	6 15 47
12. 4.	12 Uhr bis 14. 4.	8 Uhr	Frau Dr. Schäfer	6 33 03

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

14. 3. B	23. 3. B	1. 4. B	10. 4. B	19. 4. B
15. 3. C	24. 3. C	2. 4. C	11. 4. C	20. 4. C
16. 3. D	25. 3. D	3. 4. D	12. 4. D	21. 4. D
17. 3. E	26. 3. E	4. 4. E	13. 4. E	22. 4. E
18. 3. F	27. 3. F	5. 4. F	14. 4. F	23. 4. F
19. 3. G	28. 3. G	6. 4. G	15. 4. G	24. 4. G
20. 3. H	29. 3. H	7. 4. H	16. 4. H	25. 4. H
21. 3. I	30. 3. I	8. 4. I	17. 4. I	26. 4. I
22. 3. A	31. 3. A	9. 4. A	18. 4. A	27. 4. A

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANS DORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.

F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenb.

Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg.

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Adolfstraße

Sonabend 18.00 Uhr: Sonntag-Vorabendmesse · Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr:
Heilige Messe vierzehntägig für die Kinder mit ihren Eltern.

Kleinkinderbetreuung: sonn- und feiertags um 10.30 Uhr im Gemeinde-Zentrum

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof »Kiekut«)
Sonntag 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr
dienstags 20 Uhr Bibelgespräch
donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde
freitags 19.30 Uhr Jonakreis

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Telefon 0 41 07/44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

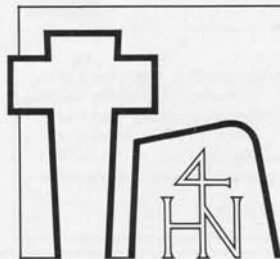
Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Gerhard Becker

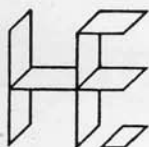
Pommernweg 17. 2070 Ahrensburg, Telefon 5 66 47



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten
Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-6 32 06



HEINZ FREITAG

Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 0 41 02/ **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Neue Gruppe der Anonymen Alkoholiker

Angehörige und Kinder treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche in Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, mittwochs um 19.00 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

2. April: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, J.-Gutenberg-Str. 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz:** Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21, 2000 Hamburg 70, Telefon (0 40) 6 52 92 47.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 4/86: 1. April 1986, Erscheinungstag: 10. April 1986.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

NORDMENDE
MIT NORDMENDE INS FANTASTISCHE
KABELZEITALTER

**KABEL-TV:
MEHR PROGRAMME.
ALLERBESTES BILD.
ALLERBESTER TON.**



**IST IHR GERÄT FIT FÜR DIE NEUE TECHNIK?
BRINGT ES ALLE KABELPROGRAMME?
STIMMEN BILD UND TON?
WIR HELFEN MIT RAT UND TAT.**

- Beratung
 - Verkauf
 - Kundendienst
- ☎ 0 41 02 / 5 24 59

FERNSEH
Lau

Fernseh-Lau, Ahrensburg, Hamburger Straße 2